

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 9. September 1969

Blatt 2465

Auf der Wiener Messe:

Neue Broschüre "Investieren in Wien" für Interessenten
=====

Stadtverwaltung will Wirtschaft optimale Möglichkeiten bieten

9. September (RK) Mit einer neuen Broschüre "Investieren in Wien" informiert die Stadtverwaltung auf der Wiener Messe alle wirtschaftstreibenden Interessenten. Diese Broschüre, die am Informationsstand der Stadt Wien ausgegeben wird, möchte - wie es Bürgermeister Marek im Vorwort formuliert - "ein Beitrag in Bemühen der Wiener Stadtverwaltung sein, der Wiener Wirtschaft im Interesse aller für die Zukunft optimale Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten".

Die 32seitige Broschüre, als deren Herausgeber das Volkswirtschaftsreferat der Zentralsparkasse in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wien und der Wiener Betriebsansiedlungsgesellschaft mbH (WIBAG) zeichnet, bietet einen übersichtlichen Katalog über alle gewerblichen Kreditaktionen, die in Wien in Anspruch genommen werden können. Insgesamt werden 27 verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten angeboten.

Der erste Teil der Broschüre behandelt "Allgemeine Förderungskredite", die grundsätzlich von Unternehmen aller Branchen beansprucht werden können. Der zweite Teil informiert über Kreditaktionen, die vorwiegend für die österreichische beziehungsweise Wiener Fremdenverkehrswirtschaft bestimmt sind. Neben einigen anderen branchenorientierten Sonderkrediten werden ferner Kredite zur Exportförderung angeboten. In gesonderten Kapiteln wird Wien als Wirtschaftsstandort skizziert und werden die

./.

Möglichkeiten neuer Betriebsansiedlungen, welche die Stadt Wien im Rahmen ihres Konzeptes für die Erschließung von Industrieflächen im Norden, Süden und Osten bietet, dargestellt. Auch jene Institutionen werden beschrieben, die durch Bürgerschaftshilfe vielfach erst die Voraussetzungen zur Realisierung von Investitionsprojekten schaffen.

- - -

Einwandfreie Piste für die Hohe Wand-Wiese
=====

9. September (RK) Der Kulturausschuß genehmigte 200.000 Schilling für die Anschaffung eines Pistenpräparationsgerätes, das auf der von der Sportstelle der Stadt Wien betriebenen Wintersportanlage in der Mauerbachstraße in Wien 14, der sogenannten Hohen Wand-Wiese, eingesetzt werden soll. Mit diesem Gerät können die durch die tägliche, starke Beanspruchung hervorgerufenen Unebenheiten auf der Piste eingeebnet und geglättet werden.

- - -

In Graz entsteht ein Bundesländer-Freilichtmuseum
=====

9. September (RK) Als Gemeinschaftswerk aller österreichischen Bundesländer entsteht in Graz-Stübing ein Freilichtmuseum, in den historische Haus- und Hofformen ausgestellt werden sollen. Bis Mai 1969 konnten insgesamt 34 erhaltungswürdige Häuser und Höfe gekauft und nach Stübing gebracht werden, 25 von ihnen wurden dort bereits wieder aufgebaut. Gleichfalls fertiggestellt wurde ein Museumsgebäude. Zur Förderung des Grazer Unternehmens bewilligte der Wiener Kulturausschuß eine Subvention von 100.000 Schilling.

- - -

Interessantes Experiment:

Kommunalpolitischer Unterricht an Wiener Schulen
=====

Wissen wird im "Schneeballsystem" vermittelt

9. September (RK) Eine Art "Wehneeballsystem" für die Intensivierung des Kontaktes zwischen Verwaltung und Bürgern ließ sich die Stadt Wien einfallen. Der Grundgedanke dabei: mehr Wissen um kommunale Probleme regt zu aktiverer Teilnahme am Stadtgeschehen an. Solches Wissen soll nun erstmals einer Gruppe von Lehrern vermittelt werden, die es dann ihren Schülern im Unterricht weitergeben. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet, sollen sich die jungen Leute hierauf mit verantwortlichen Stadtvätern an den Diskussionstisch setzen. Erstmals veranstaltet die Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem Stadtschulrat vom 6. bis 8. Oktober für Lehrer an höheren berufsbildenden Schulen ein kommunalpolitisches Seminar.

Die Teilnehmer an diesem Seminar, das in der Pension "Fürstenhof" am Semmering stattfindet, sind Lehrer von Maturaklassen an Handelsakademien, höheren technischen und frauenberuflichen Lehranstalten in Wien. Durch folgende Referenten und Themen wird ihnen - in der Reihenfolge des Seminarprogramms - kommunalpolitisches Wissen nahegebracht:

Die Verfassung und Verwaltung Wiens wird im ersten Referat Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl erläutern. Vizebürgermeister und Finanzstadtrat Felix Slavik wird hierauf das Finanzwesen der Bundeshauptstadt behandeln. Stadt- und Landesplanung ist das Thema des zuständigen Stadtrats Ing. Fritz Hofmann. Tiefbaustadtrat Kurt Heller berichtet über "Bedeutende Tiefbauten in Gegenwart und Zukunft". Über die Hochbauten - ebenfalls "in Gegenwart und Zukunft" - referiert Stadtrat Hubert Pfösch. Stadtrat DDr. Pius Prutscher gibt Einblick in die Versorgungseinrichtungen der Stadt Wien, Stadtrat Maria Jacobi unterrichtet über das Wohlfahrtswesen und Stadtrat Primarius Dr. Otto Glück über das Gesundheitswesen. Vizebürgermeister und Kulturstadträtin Gertrude Sandner berichtet über die kulturellen Leistungen der Stadt.

Dr. Bruno Nussbichler, Professor der Handelsakademie V, leitet das Seminar und referiert über die Vorbereitung von Schülerdiskussionen im Rathaus. Die Eröffnungsansprache hält der Präsident des Wiener Stadtschulrates. Die Diskussionen zwischen Schülern und Stadtvätern im Wiener Rathaus, die voraussichtlich Ende November stattfinden, sind die Plattform, auf der die Stadt Wien künftig ihren Kontakt mit den jungen Bürgern intensivieren möchte. Zuvor vermitteln die Lehrer in kommunalpolitischen Unterrichtsstunden das notwendige Wissen, so daß die Schüler in der Lage sind, "mitreden" zu können. Ein zusätzlicher Anreiz: die besten Diskussionsbeiträge sollen mit Preisen honoriert werden.

- - -

Bezirksvertretungssitzung in dieser Woche
=====

9. September (RK) In dieser Woche findet folgende Bezirksvertretungssitzung statt:

Mittwoch, 10. September, 15 Uhr: Simmering, Enkplatz 2,
1. Stock, links, Zimmer 112.

- - -

Tor, Tor... am Tag der offenen Tür!
=====

9. September (RK) Mit einem originellen Vorschlag trat das Präsidium des Fußballklubs "Vienna" an die Organisatoren des "Tages der offenen Tür" heran. Die "Vienna" wird für 27. September, den "Tag der offenen Tür", auf der Hohen Warte fünf Tore aufbauen, die von international bekannten Torhütern bewacht werden. Jeder Fußballfan hat zwischen 10 und 13 Uhr die Möglichkeit, sein Können als Torschütze unter Beweis zu stellen und zwar kann jeder dreimal in ein Tor einschießen. Wem dabei ein "Hatrick" - drei Tore auf drei Schüsse - gelingt, bekommt das "Goldene Jubiläumsabzeichen" des bekanntlich vor kurzem 75 Jahre alt gewordenen "First Vienna Football-Club".

- - -

Bilanz der Badesaison:

1,466.700 Badegäste
=====

9. September (RK) Die städtischen Sommerbäder haben, wie berichtet, noch bis einschließlich Sonntag, 14. September, Betrieb. Bei schönem Wetter hält auch - wie in den Vorjahren - das Ottakringer Bad, dessen Beckenwasser gewärmt wird, bis einschließlich 12. Oktober offen. Das Theresienbad wird, wie alle Jahre, bis Ende September als Sommerbad (zu Sommerbadpreisen) und ab 1. Oktober wieder als Schwimmhalle betrieben. Im Sommerbad Laaerberg beginnen unmittelbar nach Saisonschluß Vorbereitungen zur Sanierung der Becken.

Die heurige Badesaison ist - was die Besucherzahl betrifft - als normal zu bezeichnen. Mit insgesamt 1,466.723 Besuchern in allen Wiener Sommerbädern bis zum 31. August liegt die Besucherzahl um rund 100.000 höher als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Freilich konnte die Rekordziffer von 1967, nämlich 1,953.205 Besucher, nicht erreicht werden.

Dabei hat die Saison im Mai dank des Schönwetters mit der 2,7fachen Besucherzahl des Durchschnittes der letzten zehn Jahre sehr gut begonnen. Freilich folgte dann im regnerischen Juni ein Absinken der Besucherzahlen weit unter den Durchschnitt. Der schöne Juli brachte eine 52 Prozent über dem Zehnjahresdurchschnitt liegende Frequenz, die August-Besucherzahl sank wieder um 12,5 Prozent unter diesen Durchschnittswert.

- - -

Drei verdiente Lehrer ausgezeichnet
=====

9. September (RK) Bürgermeister Bruno Marek überreichte Dienstag drei verdienten Wiener Pädagogen die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Auszeichnungen. Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielt Alfred Prosl, Hauptschuloberlehrer und Direktor eines Polytechnischen Lehrganges. Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde den beiden Volksschuloberlehrern Maria Pfeifer und Walter Leibl verliehen.

Bei der Verleihung im Roten Salon des Wiener Rathauses konnte Bürgermeister Marek auch Stadtschulratspräsident Hofrat Dr. Max Neugebauer, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Hermann Schnell sowie mehrere Bezirksschulinspektoren begrüßen. Der Bürgermeister würdigte in seiner Ansprache die besonderen Leistungen der Ausgezeichneten um unsere Jugend und unser Schulwesen. Er betonte, daß er der Arbeit der Pädagogen stets großes Interesse und besondere Hochachtung entgegenbringe.

- - -

Generalkonsul von Nepal bei Marek
=====

9. September (RK) Der Generalkonsul von Nepal, Dr. Weissel, machte Dienstag Bürgermeister Bruno Marek im Wiener Rathaus einen Antrittsbesuch. Der Bürgermeister empfing den Generalkonsul zu einem Gespräch in seinem Arbeitszimmer.

- - -

Teil der Burggasse wieder befahrbar
=====

9. September (RK) Die Burggasse wird ab Donnerstag, den 11. September 1969, zumindest in einem Teilbereich wieder den Verkehr zur Verfügung stehen: Der Autoverkehr kann diese wichtige Einbahn stadtwärts ab der Kreuzung Zieglergasse wieder benützen, da die Bauarbeiten in diesem Abschnitt beendet worden sind. Die Umleitungsstrecke ist daher verkürzt und führt - wie bisher - von der Gablenzgasse durch die Wurzbachgasse - Sorbaitgasse und Kandlgasse nur noch bis zur Zieglergasse.

Gleichsam als Ausgleich präsentieren die Straßenbauer den Wiener Autofahrern freilich eine neue Verkehrsbeschränkung, weil die Fahrbahndecke der Bundesstraße 1 in Verlauf der Hadikgasse zwischen der Astgasse und der Zehetnergasse im 14. Bezirk erneuert werden muß. Diese im Interesse des Straßenverkehrs notwendigen Arbeiten haben zur Folge, daß die Hadikgasse vom 15. September bis Ende November 1969 nur in der Breite einer Fahrspur benützt werden kann.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

9. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 3 bis 4 S, Paradeiser 4 bis 6 S je Kilogramm, Paprika, 40 bis 60 Groschen je Stück.

Obst: Zwetschken 6 S, Apfel, Qualitätsklasse II 5 S, Birnen, Qualitätsklasse II 5 bis 6 S, Weintrauben 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Grundsatzbeschuß für neue Radrennbahn
=====

9. September (RK) Der Wiener Stadtsenat faßte am Dienstag auf Antrag von Vizebürgermeister Gertrude Sandner den Grundsatzbeschuß zum Bau einer neuen Radrennbahn in der Leopoldstadt. Der Antrag wird am kommenden Freitag im Wiener Gemeinderat behandelt werden.

Die neue Radrennbahn soll auf dem im Besitz der Stadt Wien befindlichen Grundflächen in der Engerthstraße 267-269 gebaut werden. Sie wird die Sgestalt einer Rundhalle haben und vollkommen überdacht sein, so daß sie während des ganzen Jahres benützt werden kann. Neben der Radrennbahn von 250 Meter Länge und sieben Meter Breite ist eine zweite Rundbahn von 200 Meter Länge und 4,40 Meter Breite vorgesehen, die für Leichtathletik-Veranstaltungen dienen soll. Der Innenraum der Halle wird Platz für verschiedene Hallensportarten wie Tennis, Handball und Basketball bieten. Der Gesamtfassungsraum des neuen Radstadions wird 6.000 Zuschauer betragen.

- - -

Höchster Wiener Orden für Landtagspräsident Mühlhauser
=====

9. September (RK) Die Wiener Landesregierung beschloß Dienstag auf Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Gertrude Sandner, dem Dritten Landtagspräsidenten Karl Mühlhauser den höchsten Wiener Orden zu verleihen. Präsident Mühlhauser erhält die Auszeichnung des "Großen Goldenen Ehrenzeichens mit dem Stern für Verdienste um das Land Wien" anlässlich der Vollendung seines 60. Lebensjahres in Würdigung seiner überragenden Leistungen um den Wiederaufbau nach 1945.

- - -

Wiens Hochwasserschutzprojekt wird verwirklicht
=====

9. September (RK) Stadtrat Hubert Pfoch unterbreitete am Dienstag dem Wiener Stadtsenat den Antrag auf grundsätzliche Genehmigung des vom Wiener Stadtbauamt ausgearbeiteten Projekts für den Donauhochwasserschutz. Nach einer längeren, sachlich geführten Diskussion, an der sich Vizebürgermeister Felix Slavik und die Stadträte Ing. Fritz Hofmann, Dkfm. Alfred Hintschir und Dr. Maria Schaumayer beteiligten, wurde das Projekt mit den Stimmen der sozialistischen Mitglieder des Stadtsenates beschlossen. Es wird am kommenden Freitag dem Wiener Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung vorliegen.

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft am 26. April 1968 bereits zum bevorzugten Wasserbau erklärt. Die geschätzten Kosten betragen ungefähr 3,4 Milliarden Schilling. Das Bautenministerium hat sich bereit erklärt, einen Pauschalbetrag von 680 Millionen in zehn Jahresraten zu leisten.

Mit der Verwirklichung des totalen Hochwasserschutzes für Wien wird durch das Projekt des Stadtbauamtes außerdem ein neues Erholungsgebiet geschaffen, das so groß ist, wie die Bezirke Mariahilf, Neubau und Josefstadt zusammengenommen. Der Umstand, daß damit eine starke städtebauliche Aufwertung dieses Gebietes eintritt, wurde auch in der Diskussion besonders betont.

Die Sprecherin der ÖVP lehnte jedoch aus wirtschaftlichen Erwägungen das Projekt ab und vertrat die Ansicht, daß man bei Verwirklichung des billigeren Bundesprojektes anderswo mehr Nutzen für zusätzlichen Erholungsraum der Wiener gewinnen könne. Demgegenüber wurde von SPÖ-Seite betont, daß das Bundesprojekt die städtebauliche Situation dieses Gebietes noch weiter verschlechtern würde.

Gehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch, den 10. September, um 9.30 Uhr, das Feuerwehrmuseum der Stadt Wien durch Bürgermeister Bruno Marek wiedereröffnet wird.

Ort: 1, Am Hof 7 (Märklein'sches Haus).

Zeit: Mittwoch, 10. September, 9.30 Uhr.

Bald Baubeginn für neues Schafbergbad
=====

9. September (RK) Stadtrat Hubert Pfoch berichtete am Dienstag im Wiener Stadtssenat über den bevorstehenden Neubau des Schafbergbades in Hernalds. Der Stadtssenat bewilligte die Gesamtkosten von 39 Millionen Schilling. Noch heuer wird mit den Bauarbeiten begonnen werden. Fünf Millionen Schilling sind dafür vorgesehen.

Bekanntlich mußte das alte private Schafbergbad vor einigen Jahren aus sanitären Gründen geschlossen werden. Architekt Herbert Ursprunger hat nun die Pläne für ein neues Sommerbad ausgearbeitet, das später auch eine Schwimmhalle und eine Sauna erhalten soll. In der ersten Ausbaustufe ist ein Schwimmbecken mit 50-Meter-Bahn projektiert, ferner ein 25 mal 10 Meter großes Becken und ein Kinderbecken im Ausmaß von 8 mal 10 Metern. Vorgesehen sind ferner 211 Kabinen und 1.630 Kästchen, eine Restauration, Sonnenbäder und natürlich auch Parkplätze.

In späterer Folge soll ohne Unterbrechung des Badebetriebes durch Überdachung des kleineren Schwimmbeckens und des Kinderbeckens eine Schwimmhalle geschaffen werden. Dann wird auch die Sauna errichtet und werden weitere Umkleidenöglichkeiten und Spielplätze geschaffen. Für diese zweite Ausbaustufe des Schafbergbades rechnet man mit weiteren 19 Millionen Schilling.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 9. September

=====

9. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhr Inland 3.561, hievon 471 Durchläufer, Neuzufuhr Ausland: 2.350 aus der DDR, hievon 2.350 Durchläufer aus der DDR. Gesantauftrieb: 3.796; hievon 706 Durchläufer, verkauft alles.

Preise: extrem 17 bis 18, 1. Qualität 16.40 bis 16.90, 2. Qualität 16 bis 16.30, 3. Qualität 15 bis 15.90; Zuchten: extrem 13.50 bis 14.50, Zuchten 13 bis 13.40; Altschneider 10 bis 11.20.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 3 Groschen und beträgt 16.81.

Außenmarktbezüge in der Zeit vom 5. bis 9. September (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1.932 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 9. September

=====

9. September (RK) Auftrieb auf dem Zentralviehmarkt 25 Stück, hievon 1 Fohlen, Herkunft: Oberösterreich 4, aus Niederösterreich 16, aus dem Burgenland 5. Verkauft wurden als Schlachttiere 19, als Nutztiere 0, unverkauft blieben 6 Stück.

Notierungen Schlachttiere: Fohlen 16; Pferde extrem 12 bis 12.50, 1. Qualität 11 bis 11.70, 2. Qualität 10 bis 10.70, 3. Qualität 7 bis 9.

Marktverkehr: Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erniedrigte sich um 2 Groschen je Kilogramm und erhöhte sich für inländische Schlachtfohlen um 1.50 S je Kilogramm.

Durchschnittspreis für Schlachtpferde: 10.82, Schlachtfohlen 16, Pferde und Fohlen 11.09, Auftrieb in Auslandsschlachthof 0.

- - -

Nachtrag zu Bezirksvertretungssitzungen in dieser Woche

=====

9. September (RK) In dieser Woche findet folgende Bezirksvertretungssitzung statt:

Donnerstag, 11. September, 19.30 Uhr: Währing, Martinstraße 100, 2. Stock.

- - -